Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 40 (2017)

Heft: 3

Artikel: 25 Jahre Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)

Autor: Ackermann, Rahel C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-768574

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

25 jahre

Abb. 1
Hort von Orselina TI: Das IFS hat 2015/2016 im Auftrag des Ufficio dei beni culturali in Bellinzona eine erste Sortierung und die archäologisch-numismatische Einordnung der über 4800 römischen Sesterzen vorgenommen.

Trésor d'Orselina TI: en 2015-2016, l'ITMS a entrepris, sur mandat de l'Ufficio dei beni culturali à Bellinzone, le tri et le classement archéologique et numismatique préliminaire des plus de 4800 sesterces romains mis au jour.

Ripostiglio di Orselina TI. Nel 2015-2016, su mandato dell'Ufficio dei beni culturali di Bellinzona, l'IRMS ha intrapreso una classificazione e un inquadramento archeologico e numismatico preliminare degli oltre 4800 sesterzi di epoca romana rinvenuti.

25 Jahre Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)

Rahel C. Ackermann

Im Jahr 1992 nahm das Inventar der Fundmünzen der Schweiz seine Arbeit auf. Heute, 25 Jahre später, ist es fest in der schweizerischen Archäologie verankert.

Münzfunde regen die menschliche Phantasie wie kaum eine andere archäologische Fundgattung an und viele träumen davon, einen solchen «Schatz» zu finden. Für die Archäologie sind Münzen in erster Linie eine wichtige Informationsquelle und Datierungsgrundlage, da sich ihre Herkunft und ihre Herstellungszeit in der Regel ziemlich genau eingrenzen lassen. Zugleich sind Münzen immer

auch Zeugen der wirtschaftlichen Entwicklung und sind ein Massenmedium, mit dessen Hilfe Herrschaftsansprüche, Selbstdarstellungen und politische Statements auf das Wesentliche reduziert wiedergeben und weit verbreitet werden konnten. Um dieses vielschichtige Quellenmaterial quer durch alle Epochen zu erschliessen und zu interpretieren, braucht es Spezialisten.

Eine nationale Fachstelle für archäologische Numismatik

Der Bauboom der 1960er- und 1970er-Jahre sowie zahlreiche Kirchensanierungen führten in der gesamten Schweiz zu einem drastischen Anstieg an Münzfunden aller Epochen. Diese Fülle an Fundmaterial konnte im Rahmen der bestehenden Strukturen nicht mehr bewältigt werden. Zudem wollte man die Münzen nach einheitlichen Kriterien erfassen, um vergleichende Auswertungen über die Kantonsgrenzen hinweg zu erleichtern. Verschiedene Akteure taten sich deshalb zusammen und entwarfen das Konzept einer zentralen Registrierungsstelle für Münzfunde. Nach einer Bedarfsanalyse im Jahre 1991 lancierte die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) das IFS. Als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum an der Schnittstelle zwischen Numismatik, Archäologie und Museum unterstützt es seither die kantonalen Stellen in der Bearbeitung von Münzfunden, sammelt und verwaltet die Informationen in einer zentralen Datenbank und stellt mit seinen Publikationsorganen ein Gefäss für spezialisierte Materialvorlagen zur Verfügung. Die Fachbibliothek und die weitere Infrastruktur wie z.B. Photoausrüstung und Sitzungszimmer können auch von Externen genutzt werden. Die Anbindung an die SAGW ermöglicht dem IFS – im Gegensatz zu vielen anderen archäologischen Fachstellen – auch über kantonale Grenzen hinweg zu agieren.

Dokumentieren, erforschen und publizieren

Das Aufarbeiten und Erschliessen von Münzfunden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Amtsstellen und Institutionen ist und bleibt die Kernaufgabe des IFS. Der Kontakt gestaltet sich sehr unterschiedlich und passt sich den Möglichkeiten und Bedürfnissen der jeweiligen Partner an. Das Spektrum reicht von der Publikation numismatischer Neufunde im jährlich erscheinenden «Bulletin IFS ITMS IRMS», über Anfragen zu einzelnen Fundstücken und die Verwendung der Fachdatenbank «NINNO» bis hin zu Leistungsvereinbarungen für die wissenschaftliche Bearbeitung von Münzfunden in Kooperation mit dem IFS. In

Abb. 2
Hort von Ueken AG: Nach einer ersten Reinigung der ca. 4100 Antoniniane nimmt das Team des IFS zusammen mit externen Spezialisten in der Kantonsarchäologie Aargau eine erste Klassifizierung vor. 2016/2017 konnten bereits rund 3400 Münzen erfasst werden, und erste Ergebnisse flossen in eine Ausstellung im Vindonissa-Museum in Brugg ein.

Trésor de Ueken AG. Après un premier nettoyage de ces quelque 4100 antoniniens, l'équipe de l'ITMS entreprend leur classification au Service archéologique d'Argovie, en partenariat avec d'autres spécialistes. En 2016-2017, environ 3400 monnaies sont déjà cataloguées, et les premiers résultats de l'étude sont présentés dans une exposition au Vindonissa-Museum de Brugg.

Ripostiglio di Ueken AG. Dopo una prima pulizia dei circa 4100 antoniniani, il team dell'IRMS, in collaborazione con altri specialisti, ha intrapreso una prima classificazione presso il servizio archeologico del Canton Argovia, a Brugg. 2016-2017 sono state catalogate ben 3400 monete e i primi risultati dell'analisi sono stati presentati nella mostra del Vindonissa-Museum di Brugg.

Abb. 3
Das European Coin Find Network: Im März 2015 fand das jährliche Treffen des ECFN in Basel statt. Im Zentrum steht die gemeinsame Erschliessung der verschiedenen europäischen Münzfunddatenbanken und die Entwicklung der dazu notwendigen IT-Lösungen.

La rencontre annuelle de l'European Coin Find Network (ECFN) s'est tenue à Bâle en mars 2015. L'unification des différentes bases de données des trouvailles monétaires européennes et la recherche des solutions informatiques nécessaires à leur gestion se trouvent au centre des discussions.

L'European Coin Find Network. Nel marzo 2015 ha avuto luogo a Basilea l'incontro annuale del ECFN, che si occupa dell'unificazione delle differenti banche dati dei ritrovamenti monetali europei e dello sviluppo di soluzioni informatiche necessarie allo scopo.

der hauseigenen Schriftenreihe sind inzwischen 13 Monographien erschienen, zwei weitere folgen in den nächsten Monaten. Ob es sich dabei um ein kantonsbezogenes Übersichtswerk, eine thematische Vorlage, einen einzelnen Schatzfund mit kurzem Kommentar oder um eine umfangreiche Auswertungen handelt – mit jedem Band gilt es, das Material für den Leser optimal zu erschliessen. Inzwischen konnten so bereits mehr als 21000 Fundmünzen detailliert publiziert werden, die sowohl das vollständige zeitliche Spektrum von der jüngeren Eisenzeit bis in die Moderne als auch das gesamte geographische Arbeitsgebiet des IFS abdecken. Seit einigen Jahren werden neue Kataloginhalte zeitgleich mit dem Printexemplar in der «Münzen online»-Datenbank publiziert, die über die Homepage des IFS zugänglich ist. Zusätzlich sind zahlreiche Beiträge des IFS-Teams in kantonalen Publikationen und in Fachzeitschriften erschienen.
In die «Münzen online»-Datenbank können auch weitere Münzdaten integriert werden: So hat Augusta Raurica hier über 10000 Münzen publiziert, die nicht in gedruckter Form erschienen sind.

Auf dem Weg zu einem (inter)nationalen Standard

Kooperationen über die Landesgrenzen hinaus und das Einbringen der Schweizer und Liechtensteiner Münzfunde in die internationalen Netzwerke werden

Abb. 4
Votiv-Depots in Füllinsdorf BL: Im Rahmen zweier Swisslos-Projekte bearbeitet das IFS in Zusammenarbeit mit der Archäologie Baselland alle Münzfunde des Kantons. Darunter sind mehrere rituelle Münzdeponierungen von Füllinsdorf-Büchlihau von keltischer Zeit bis ins späte 4. Jh.

Dépôts votifs de Füllinsdorf BL. Dans le cadre de deux projets subventionnés par Swisslos, l'ITMS a étudié toutes les découvertes de monnaies de Bâle-Campagne, en collaboration avec le service archéologique de ce canton. Parmi ces trouvailles se trouvent plusieurs dépôts rituels de Füllinsdorf-Büchlihau, datés de l'époque celtique à la fin du 4e siècle apr. J.-C.

Ripostiglio votivo di Füllinsdorf BL. Nell'ambito di due progetti sovvenzionati da Swisslos, l'IRMS, in collaborazione con il servizio archeologico di Basilea-Campagna, ha intrapreso l'analisi di tutti i ritrovamenti monetali del cantone. Tra questi i numerosi ripostigli votivi di Füllinsdorf-Büchlihau datati dall'epoca celtica, fino al IV sec d.C.

im Zeitalter von «Digital Humanities» und «Linked Open Data» immer wichtiger, z.B. um künftig vergleichende Untersuchungen über alle Landes- und Sprachgrenzen hinweg zu erleichtern. Besonders intensiv ist dieser Austausch bei den Münzfunden aus Kirchen – ein Schwerpunkt des IFS seit seiner Gründung – und bei den römischen Schatzfunden: Die erst kürzlich entdeckten, grossen Horte von Orselina (TI) mit ca. 4800 Münzen (2014) und von Ueken (AG) mit ca. 4100 Münzen (2015) zeigten erneut auf, wie dringend für die Schweiz eine moderne, effiziente Erschliessung solcher Ensembles und eine standardisierte Vorlage samt vollständiger digitaler Bilddokumentation ist – ein Desiderat, das schon vor rund 20 Jahren im Rahmen der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF) diskutiert wurde. Ein am Ashmolean Museum in Oxford angesiedeltes Projekt zu den «*Coin Hoards of the Roman Empire*» (CHRE) bot einen willkommenen Anlass, dieses Dossier endlich anzupacken und als ersten Schritt in Zusammenarbeit mit den kantonalen Amtsstellen einen regestartigen Überblick zusammenzustellen, der dann auch in CHRE abgebildet werden kann. Daneben unterstützt das IFS mehrere Kantone darin, ihre römischen Schatzfunde aufzuarbeiten, modern zu erschliessen und zu publizieren.

Ausblick

Die nächsten Jahre werden das IFS vor neue Herausforderungen stellen: Zur Zeit steigen die Münzfundzahlen u.a. dank verstärkter

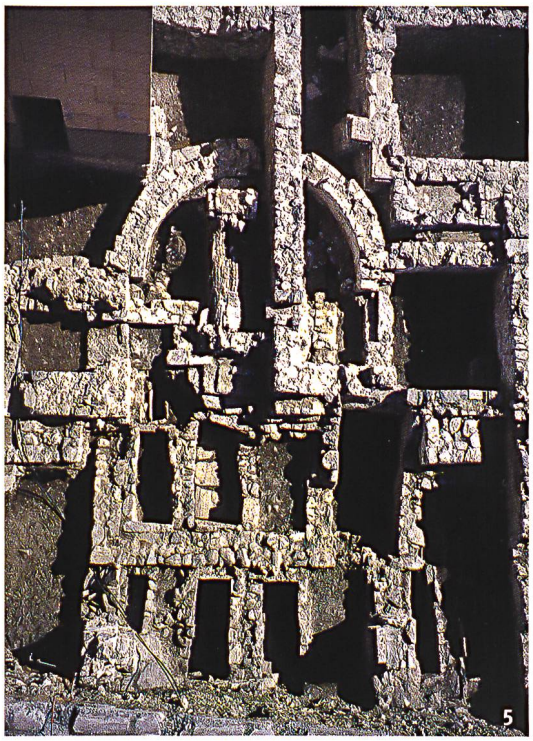

Abb. 5
Münzfunde aus Kirchen: Diese besondere Fundgattung ermöglicht Einblicke in religiöse Praktiken und ist eine wichtige Quelle für den Kleingeldumlauf des Mittelalters und der Neuzeit. In den IFS-Publikationen sind viele solche Ensembles vorgelegt.

Les monnaies d'églises. Ce type particulier de découverte illustre un aspect des pratiques religieuses et constitue une source d'information importante sur la circulation monétaire au Moyen Age et à l'époque moderne. Les publications de l'ITMS en ont présenté de nombreux exemples.

Ritrovamenti monetali da chiese. Questo particolare tipo di rinvenimento permette di gettare uno sguardo sulle pratiche religiose e sono un'importante fonte d'informazione sulla circolazione monetale del Medioevo e dell'epoca moderna. Questi insiemi sono spesso oggetto di pubblicazione da parte dell'IRMS.

Prospektionstätigkeit und dem systematischen Einsatz von Metalldetektoren in vielen Kantonen an, während gleichzeitig die finanziellen Mittel überall knapper werden – umso wichtiger ist die Zusammenarbeit der archäologischen Fachstellenmit dem eingespielten Team des IFS. Auch alte Forschungsdesiderate werden angegangen, wie aktuell beispielsweise die Erarbeitung der Münzreihe von Vindonissa in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie Aargau. Zudem eröffnen die Möglichkeiten der digitalen Publikation neue Perspektiven beispielsweise für räumlich und zeitlich übergreifende archäologisch-numismatische Fragestellungen, da immer mehr normiert aufbereitete Daten zu Münzfunden für vergleichende Untersuchungen zur Verfügung stehen.

Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)
Inventaire des trouvailles monétaires suisses (ITMS)
Inventario dei ritrovamenti monetali svizzeri (IRMS)

Die Dienstleistungen des IFS stehen allen Interessierten zur Verfügung. Gerne heissen wir Sie auch in unseren Räumlichkeiten in Bern willkommen!

Kontakt:
Rahel C. Ackermann
IFS ITMS IRMS
Hirschengraben 11
Postfach
3001 Bern
rahel.ackermann@fundmuenzen.ch
www.fundmuenzen.ch

Bibliographie

M. Peter, 10 Jahre Inventar der Fundmünzen der Schweiz. Schweizer Münzblätter 52, 2002, S. 78–79.

H.-M. von Kaenel, Das Inventar der Fundmünzen der Schweiz, Archäologie der Schweiz 15.1992.3, S. 112-115.

Résumé

L'Inventaire des trouvailles monétaires suisses (ITMS), dont le siège est à Berne, a été fondé en 1992 à l'initiative de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSHS). Aujourd'hui, 25 ans plus tard, il est bien présent dans le monde de l'archéologie suisse. En collaboration étroite avec les services cantonaux, il favorise l'étude des découvertes monétaires en Suisse et dans la principauté du Liechtenstein, récolte des données et les rassemble dans des publications ainsi que sur sa base de données en ligne. Il se préoccupe en outre de rendre les découvertes monétaires suisses et liechtensteinoises accessibles par l'intermédiaire des réseaux internationaux: elles sont ainsi disponibles pour la recherche loin au-delà des frontières nationales.

Riassunto

L'inventario dei ritrovamenti monetali svizzeri (IRMS) con sede a Berna è stato fondato nel 1992 come istituto su iniziativa dell'Accademia svizzera di scienze morali e sociali (ASSMS). Oggi, a 25 anni di distanza, l'inventario è ben ancorato nel mondo archeologico elvetico. Il centro collabora strettamente con i servizi archeologici e promuove lo studio dei ritrovamenti monetali svizzeri e del principato del Liechtenstein, raccoglie dati e li presenta in pubblicazioni e nella sua banca dati online. Altro obiettivo dell'inventario è quello di aumentare la visibilità dei ritrovamenti monetali della Svizzera e del principato del Liechtenstein a livello internazionale così da rendere le monete accessibili al di fuori dei confini nazionali per confronti e ricerche sovranazionali.

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Inventars der Fundmünzen der Schweiz (IFS ITMS IRMS).

Abbildungsnachweise

IFS (Abb. 1, 3)
Kantonsarchäologie Aargau (Abb. 2)
Archäologie Baselland (Abb. 4)
Bioggio, chiesa parrocchiale di S. Maurizio; Archivio Ufficio dei beni culturali/servizio archeologico (Abb. 5)